

LESEN + SCHREIBEN

Alphabetisierung aus einem Guss

Leitfaden

für Lernbegleitung

Kursteil 3

UKS

Material

Teil 3 eines **Alphabetisierungskurses in Schuldruckschrift** für Kinder, die in den ersten Lernjahren noch nicht lesen und schreiben gelernt haben, weil sie unkonzentriert sind, weil sie Hör-/Sprachbehinderungen oder andere Lernschwächen haben oder bei **DaF**

Inhalt des Kursteils LESEN + SCHREIBEN 3:

Basiskurs 3 im A4-Querformat

Lektionen 198 bis 291 + Leerformulare

94 Lektionen in großformatiger Schrift auf

94 DIN-4-Seiten im Querformat mit Übungen zu

- drei Einzelbuchstaben und Silben
- neun Buchstabenkombinationen und Vorsilben
- kurzen Sätzen, Texten und Geschichten

oder wahlweise:

Bildwörtertraining Kursteil 3

48 Acht-Wörter-Trainings

= 48 x Lese- und Schreibübung mit je acht Nomen, die gezielt die Lerninhalte des Basiskurses 3 wiederholen/trainieren. Zu den 384 Nomen stehen 384 Fotos zur Verfügung, die nur am Bildschirm betrachtet werden. Die **Wörter-Übungsseiten** zum Schreiben gibt es vierfach differenziert in **allen** Schulschriften.

Basiskurs 3 verkleinert Hochformat

Lektionen 196 bis 291 + Leerformulare

94 Lektionen in relativ großer Schrift auf

48 DIN-4-Seiten im Hochformat mit Übungen zu

- Einzelbuchstaben, Buchstabenkombinationen
- Wörtern, kurzen Sätzen, Texten und Geschichten

Leitfaden zum Kursteil 3

Infos und Didaktisches über Basiskurs 3 und das Bildwörtertraining mit Anleitungen, Inhaltsverzeichnissen und Dokumentationslisten sowie Kopiervorlagen und Bastelanleitung für die „Erfolgsleiter“.

Inhaltsübersicht des Leitfadens zum Kursteil 3

3	Inhaltsübersicht über Lerninhalte Kurs 3 + Rückblick auf Inhalte der Kurse 1 und 2	2 Seiten
3	Informationen über den Inhalt und dessen Begründung zum Basiskurs 3	2 Seiten
3	Ein Wort zur Methode im Hinblick auf das Thema Rechtschreibung	1 Seite
3	Vom Sinn des Lesens – Info über künftiges Thema: Suchaufträge/„Schatzkarten“	2 Seiten
3	Elemente eines Arbeitsblattes mit Abhak- oder Bewertungszeile	1 Seite
3	Druckempfehlungen mit Fotos	1 Seite
3	Abkürzungsverzeichnis/Agenda für Dokumentationslisten	1 Seite
3	Dokumentationsliste für den Basiskurs 3	5 Seiten
3	Kopiervorlage Erfolgsleiter	1 Seite
1-5	Kurze Vorstellung des Bildwörtertrainings allgemein + Infos zu den Arbeitsblättern	2 Seite
3	Alphabetische Übersicht/Lösungen über alle 384 Wörter des Bildwörtertrainings 3	3 Seiten
3	Dokumentationsliste über die 48 Übungseinheiten des Bildwörtertrainings 3	3 Seiten

Lerninhalte im Basiskurs 3:

Diese Buchstaben/-kombinationen werden erarbeitet/wiederholt/eingeübt in dieser Reihenfolge der **Lektionen**:

Z	tz	C	ck	sch	schl	schm	schw	schr	schn	V	ver	vor
199 bis 203	204 bis 207	208 bis 210	211 bis 215	216 bis 221	222 bis 225	226 bis 229	230 bis 233	234 bis 237	238 bis 241	254 bis 257	258 bis 261	262 bis 265

Die **Lektionen 242** bis **253** dienen der Wiederholungen aller sch-Wörter in Texten und Geschichten.

Die **Lektionen 266** bis **291** wiederholen alle Lerninhalte des Kursteils 3 in Texten und Geschichten.

RÜCKBLICK:

Jeder neue Kurs baut auf den Inhalten der vorigen Kursteile auf

Lerninhalte des Basiskurses 1:

O o	L l	A a	M m	U u	S s	E e	K k	I i	N n	T t	R r	D d
1 - 2	3 - 6	7 - 10	11 - 14	15 - 18	19 - 22	23 - 28	29 - 34	35 - 40	41 - 47	48 - 54	55 - 62	64 - 70

Wiederholung ab **Lektion 71**

Lerninhalte des Basiskurses 2:

ei	au	H h	B b	F f	W w	ie	G g	ng	eu	P p	pf	J j
96 - 97	98 - 99	100 - 105	106 - 113	114 - 121	122 - 129	130 - 131	132 - 143	144 - 149	150 - 151	152 - 159	160 - 163	164 - 173

Wiederholung ab **Lektion 174**

Darum geht's in diesem 3. Kursteil (ob in A4 oder verkleinert macht keinen Unterschied):

An den Bearbeitungsmethoden hat sich auch in diesem Kursteil nichts geändert – zugunsten eines Höchstmaßes an Sicherheit beim Üben.

Es bleibt dabei:

- Silbenbögen einzeichnen – dort, wo es hilfreich oder notwendig ist
- Lesen/vorlesen
- den Inhalt mündlich erarbeiten
- nachspüren oder abschreiben
- Fragenseiten zu Texten mündlich oder schriftlich beantworten

Der Schwerpunkt liegt im Basiskurs 3 wiederum **verstärkt auf Sätzen und Texten**, während im **Bildwörtertraining** dann die entsprechenden Lerninhalte anhand von **Wörtern intensiv eingeübt** werden.

Darum geht's in diesem 3. Kursteil (ob in A4 oder verkleinert macht keinen Unterschied):

Hier werden nur drei neue, jedoch anspruchsvolle und relativ häufig benutzte Buchstaben eingeführt:

C / c V / v Z / z

Diese Buchstaben sind eine große Herausforderung, ...

- weil sie als Einzelbuchstaben schon unterschiedlich ausgesprochen werden und als Laut verwechselbar sind mit anderen Buchstaben, zum Beispiel: C wie K (Computer) oder S (Cent), V wie F (Vogel) oder W (Vase) ... usw.
- weil sie häufig in Wörtern zu finden sind, die **nicht lautgetreu** ausgesprochen werden, zum Beispiel: alle Sch-Wörter, später im 4. Kurs auch alle Ch-Verbindungen ...
- weil Sch-Wörter mit einem Konsonanten direkt dahinter oft zur Lesestolperfalle werden können, zum Beispiel: ... Schimmetterling statt Schmetterling, Schirank statt Schrank ... hat man doch alles schon gehört, oder?
- weil Kinder mit Hörbeeinträchtigung und Sprachentwicklungsverzögerung erfahrungsgemäß auch häufig Probleme mit Zischlauten haben
- weil diese Buchstaben gehäuft in Schärfungen auftreten: **ck, tz** und sie dadurch gern zur Rechtschreibstolperfalle werden
- weil das V in häufig verwendeten Vorsilben auftaucht **ver, vor, voll** - die keinesfalls mit f geschrieben werden sollten

Obwohl die SCH-Wörter auf der orthografischen Schwierigkeitsskala sicher nicht allzu weit oben stehen, wird ihnen hier viel Aufmerksamkeit gewidmet. Sie sollen gut eingeprägt werden, um gerüstet zu sein für den 4. Kursteil, in dem Wörter mit St und Sp am Wortanfang drankommen.

Mir war es auch wichtig, diese Wörter in diesem Kursteil sorgfältig und sicher einzuüben, **bevor** in den Kursteilen **4 und 5** dann die viel problematischeren **Ch-Laute** in Verbindung mit e, ei, i (Ich-Laute) und mit den Umlauten (äch, öch ...) eingeführt werden.

Kurs 3: Wörter mit sch**Kurs 4: Wörter mit ch**

Eine strikte, saubere Trennung zwischen Wörtern mit sch und ch finde ich unverzichtbar, weil sie Kindern aus Gegenden mit starkem Dialekt bei der Rechtschreibung hilft.

Ich bin im Rheinland aufgewachsen und hatte selbst Schwierigkeiten mit diesem Thema. Milch war Milsch, aber Tisch und Fisch wurden dann zu Tich und Fich. 😊 Ich bin nach meinem Studium tatsächlich nach Niedersachsen gezogen, um mal korrektes Hochdeutsch zu lernen.

Aber auch noch ein anderer Grund für diese intensive Erarbeitung und Unterscheidung ist relevant: Mit dem unverwechselbaren Einüben von **Sch- versus Ch-Wörtern** sollte sich auch die Sprachkultur allgemein etwas verbessern. Sie alle kennen Gesellschaftsgruppen, die inzwischen jedes Wort nur noch mit sch aussprechen und die meist auch mit einem Minimum an Grammatik auskommen ...

Im Hinblick auf Entwicklung der deutschen Sprache in der Gegenwart kann man an dieser Stelle nicht genug fördern. Deshalb der Fokus auf einer sorgfältigen Erarbeitung beider Sprachphänomene – hier zunächst ohne Vermischung.

Ein Wort zur Methode: Rechtschreibung – Ähnlichkeitshemmungen vermeiden

Lesen lernen ist das Hauptziel des Kurses – ohne dabei Rechtschreibung ganz auszublenden. Jedoch sollte Rechtschreibung unauffällig – nebenbei – eingeübt werden.

Deshalb wird das Thema Schärfungen wie tz und ck sowie Gebrauch des V/v in Vorsilben hier nicht ganz so intensiv betrieben (obgleich einige Differenzierungsseiten für Ältere schon auch dabei sind).

Grundsätzlich finde ich es hilfreicher, wenn diese Lernwörter in Sätze und Geschichten verpackt werden. Ihre Anzahl sollte auch begrenzt sein, damit nicht übergeneralisiert wird.

Ich habe bei meinen Nachhilfeschülern leider oft genug Wörter wie becommen oder Kertze entdecken müssen. Das geschah immer dann, wenn vorher vergleichend geübt wurde:

Mit k oder ck? Mit z oder tz? Mit v oder f? Das muss doch schiefgehen!

Diese vergleichenden Übungen tauchen leider immer wieder in Lernmaterialien und Lehrbüchern auf, obwohl viele Experten mittlerweile dringend davon abraten. Ähnlichkeitshemmungen sollten strikt vermieden werden.

Was ist damit gewonnen, wenn man Kinder raten lässt, wie das Wort Klecks richtig geschrieben wird? Ich habe schon Arbeitsblätter gesehen, da gab es dafür sogar drei weitere unsinnige „Ratemöglichkeiten“:

Klechs ? Kleks ? Klecks ? Klex ?

Diese Konstrukte nur anzuschauen, tut schon weh. Falsch geschriebene Wörter und auch Wortfragmente wie Kle__s sind in Übungen nicht hilfreich. Meine Erfahrung: Sie richten nur Schaden an.

Wenn zwei ähnliche Schreibvarianten angeboten werden, liegt der Erfolg beim Raten naturgemäß nur bei 50 %. Die besonders negative Konsequenz, die aber daraus resultiert, zeigt sich dann so:

Wer einmal falsch gelegen hat, macht diesen selben Fehler leider immer wieder. Fehler brennen sich anscheinend immer stärker ein als die korrekte Version.

Unterschiede in der Aussprache sind kaum oder manchmal auch gar nicht zu hören. Aber Kinder sind meist auch viel zu unkonzentriert, um sich Schreibweise oder gar komplizierte Rechtschreibregeln zu merken.

Deshalb ist es mein Anliegen, diese Wörter – nach ihrer Einführung – in Sätzen und Texten möglichst unauffällig zu platzieren, damit sich die korrekte Schreibweise intuitiv einprägt, und zwar ...

- 1. durch häufiges Nachspuren/Abschreiben mit synchronem Mitsprechen**
(konzentriertes Lernen und Üben, bei dem alle Sinne beteiligt sind und Ablenkung keine Chance hat)
- 2. durch häufiges Lesen** (fotografisches Abspeichern)
- 3. durch bildhafte Vorstellung des Wortes im Text- oder Satzzusammenhang oder mittels Foto**

Denn das kennen wir ja alle auch als Erwachsene: Was ich „aus dem Bauch heraus“ hinschreibe (WEIL ich es oft genug korrekt gesehen, gelesen, geschrieben habe), ist meist richtig, aber es wird fehlerhaft, sobald ich darüber nachdenke, anfangen zu zweifeln und dann mit dem sogenannten „Verbessern“ beginne. Wer kann sich schon Rechtschreibregeln mit ihren vielen Ausnahmen merken?

Bei meinen Nachhilfeschülern habe ich für Diktate die folgende **bewährte** Vorgehensweise empfohlen:

Kontrolliere **nur**, ob diese Dinge stimmen - alles andere lass sein!

- Punkte beim i, ä, ö, ü?
- Strichlein bei t, damit nichts mit l verwechselt wird?
- Das e oder n an Wortenden?
- Nomen und Wörter am Satzanfang großgeschrieben?

Vom Sinn des Lesens und das Thema Suchaufträge = „Schatzkarten“

Alle Übungen des Alphabetisierungskonzeptes LESEN plus (durch) SCHREIBEN dienen also vorrangig dem einen Hauptziel: sinnerfassendes Lesen zu erlernen und zu automatisieren.

Alle Schreibübungen müssen in diesem Sinne als **zusätzliche und konzentrierte Leseübungen** verstanden werden. Zu anstrengend, zu mühsam – zusätzliche Plage?

Zuerst einmal dieser Trost: Je öfters nachgespurt und abgeschrieben wird desto leichter und flüssiger geht es ja. Übung macht den Meister. Aber auch wenn Schreibübungen als zusätzliche mühevollen Arbeit empfunden werden, halte ich sie für unverzichtbar.

Denn leider habe ich diese Erfahrung oft machen müssen: Wenn sich ein unkonzentriertes, leseschwaches Kind mühsam durch einen Text „gestoppelt“ hatte, blieb doch am Ende gar nichts hängen. Der Inhalt konnte nicht wiedergegeben werden, Fragen konnten nicht dazu beantwortet werden.

Lesen wird dann nur als sinnlose, vergebliche Qual empfunden, mit der man ständig von Erwachsenen traktiert wird, und wovor man sich tunlichst drücken sollte.

Und dann kommen von allen Seiten auch noch solche Aufforderungen wie: „Lies doch mal ein Buch! Hier ist doch ein gaaaanz spannendes für dich ...“



Davon abgesehen vertreiben ja schon die elektronischen Medien viel besser als Bücher jede Form von Langeweile, die unsere Generation früher noch zum Lesen „zwang“.

Ist es da verwunderlich, wenn nicht mehr freiwillig gelesen wird – selbst wenn im Elternhaus volle Bücherregale bis unter die Decke stehen? Dann eben nicht freiwillig, sondern: so wie Zähneputzen – es muss halt sein!

Meine Erfahrung: Wenn **der Text zuvor nachgespurt oder abgeschrieben** wurde, dann hatte sich der Inhalt meist sogar vollständig erschlossen, Sinn konnte entnommen und Fragen dazu beantwortet werden.

Die anstrengende Arbeit führt also zu diesem lohnenden Ziel:

Dem Aha-Effekt, wenn dem ganzen abstrakten Buchstabensalat tatsächlich erhellende Informationen abgerungen werden = Erkenntnis: Anstrengung hat sich gelohnt!

Ein Riesenfortschritt ist erreicht, wenn das Kind selbst den Wahrheitsgehalt des nebenstehenden Spruches begreift:

Wer lesen kann, ist besser dran!

Noch besser, wenn das Kind weitere Erkenntnisse gewinnt wie diese:

- „Lesen ist ja gar **kein** Blödsinn, der mich nur davon abhält, am Handy zu spielen“
- „Leseübungen sind **keine** unnütze Qual und Anstrengung die ich **nur für** Schule, Eltern, Lehrkräfte oder Lernbegleitung auf mich nehmen muss, **sondern** ...“

„... ich selbst habe den größten Nutzen davon, wenn ich gut lesen kann – dafür nehme ich dann sogar Nachspuren und Abschreiben in Kauf.“

Um diese Gedanken noch anschaulicher zu machen, wird hier im Basiskurs 3 in den letzten vier Lektionen **288 bis 291 über das Thema „Schatzkarte“ berichtet.**

Bitte lesen Sie die Geschichte vorher einmal durch, damit klar wird, worum es hier geht.

Jedes Kind stürzt sich begeistert auf einen Text, in dem beschrieben steht, wo genau eine kleine Belohnung (ein kleiner „Schatz“) auf es wartet.

Um das Versteck zu finden, muss natürlich sorgfältig gelesen werden – und das geschieht dann ganz freiwillig – auch ohne zusätzliches Nachspuren.

Vom Sinn des Lesens und das Thema Suchaufträge = „Schatzkarten“

Meine Erfahrung: Selbst die Leseunwilligsten mussten nicht dazu überredet werden, sondern haben bei diesen Suchaktionen immer total gern mitgemacht, selbst wenn der Schatz nur eine Winzigkeit war.

Deshalb möchte ich Sie ermutigen, innerhalb des Kurses hin und wieder einmal kleine Suchaufträge zu schreiben – auch als Belohnung für fleißiges Arbeiten.

Leider kann ich hier keine Texte vorgeben, die Sie 1:1 umsetzen könnten, da mir Ihre räumlichen Gegebenheiten ja völlig unbekannt sind. Ob Sie etwas im Garten, auf dem Schulhof, im Klassen- oder Gruppenraum oder in Ihrem Schlaf- oder Badezimmer verstecken, ist völlig egal. Der Ort muss halt exakt beschrieben sein, damit er nach dem Lesen auch sofort auffindbar ist.

Aber ein, zwei Sätze in großer Schrift genügen für den Anfang. In der Geschichte von Paul (Lektionen **290** und **291**) sind schon einige Beispiele enthalten, die Sie für Ihre Umgebung abwandeln könnten.

Hier einige weitere **Anregungen** für Anfänger (1. und 2.) und Fortgeschrittene (3.):

- 1.** Gehe in dein Zimmer und schau in deinen Kleiderschrank (... oder in deine Kommode oder in deine Kramkiste unten links oder in die erste Schublade oben links ...)!
- 2.** Lauf(t) auf den Schulhof und schau(t), ob etwas neben dem Eingang zur Turnhalle liegt (... oder neben dem Kellereingang oder hinten links neben dem Haupteingang oder im Schulgarten vor dem Holunderbusch oder hinter dem Tor ...)!
- 3.** Lauf im Garten bis zum Fliederbusch (... oder zum Apfelbaum oder zur Birke oder zur Kastanie ...)! Gehe von dort aus vier (... oder neun oder viermal drei oder zweiundzwanzig ...) Schritte in gerader Linie auf den Schuppen (... oder den Zaun oder den Plattenweg ...) zu! Schau dabei immer auf den Boden, denn im Gras (... oder im links im Beet oder links neben dem Komposthaufen ...) wirst du etwas finden.

Bitte aber möglichst darauf achten, dass in Suchtexten noch keine unbekannten Buchstaben oder Buchstabenkombinationen (wie Ch-Laute) verwendet werden. Beet - ja, Hochbeet - nein. Oben links - ja, hinten rechts – nein. Wörter mit ech oder och kommen erst im 4. Kursteil dran.

Bitte auch genau darauf achten, dass Anweisungen **wirklich gelesen, verstanden** und umgesetzt werden. Meine dringende Empfehlung des Weiteren:

Planloses Herumsausen und Schränke durchwühlen sollte stets dazu führen, die „Schatzsuche“ sofort zu beenden – der Schatz ist dann futsch und kann nur an einem anderen Tag erneut gesucht werden.

Klingt hart, aber der Sinn der Aktion wäre ansonsten ja komplett verfehlt.

Im **Kursteil 4** werden Suchaufträge (Schatzkarten) fester Bestandteil sein, die Sie als Vorlagen einfach so übernehmen können.

Hier wird die Schatzsuche aber völlig anders organisiert, und zwar mithilfe von Koordinaten auf Fotos, die nur auf dem Bildschirm betrachtet werden. Die kleinen Belohnungen müssen Sie nur noch in Kartons oder Schubladen stecken und kleine Zettel aufkleben.

Es gibt dazu ein **eigenes Materialpaket** mit Anleitungen und Kopiervorlagen mit dem Titel:

30 Suchaufträge = „Schatzkarten“ und mehr ...

Die Vorbereitungen auf Schatzkarten sind jeweils als Lektionen im Basiskurs 4 integriert – auch sie sind ultimative Lesetrainings.



Prototypisches Arbeitsblatt mit Elementen, die fast **ALLE** Arbeitsblätter enthalten

Fortschrittsbalken:

Diese Buchstaben wurden gelernt, nur sie tauchen in den Wörtern, Sätzen und Texten auf. Anlautbilder sorgen zusätzlich für Sicherheit.

Lektionsnummer:

Alle Arbeitsseiten sind fortlaufend durchnummeriert, alle bauen aufeinander auf.

Das letzte Bild zeigt immer an:
Um diesen Lerninhalt geht es!

Schuldruckschrift:

hellgraue Schrift auf Lineatur 2 mit Silbenmarkierung - groß genug zum Nachspuren

Lineatur 1

mit vorgedrucktem Anfangsbuchstaben zum korrekten Darunterschreiben

Bewertungszeile:

Optional für Benotung oder als Abhakzeile

Das bedeuten die Abkürzungen der Bewertungszeile:

Vorschläge für Punktzahlen:

SB = Silbenbögen eintragen – ist nicht schwierig, hilft aber beim Lesen	2	Punkte
LE = Lesen/Vorlesen – halbwegs flüssig gelesen, Inhalt verstanden (nachfragen)	4	Punkte
NS = Nachspuren – <u>im Rahmen der Möglichkeiten</u> ordentlich, lesbar	4	Punkte
SR = Schreiben/Abschreiben – <u>irDm</u> Linien beachtet, korrekt, sauber, fehlerfrei	6	Punkte
MS = auf synchrones Mitsprechen während des Schreibens oder Nachspurens geachtet	4	Punkte
AV = Arbeitsverhalten – insges. Mühe gegeben, zielgerichtet, Reihenfolge beachtet	4	Punkte
AZ = Arbeitszeit – <u>im Rahmen der Möglichkeiten</u> angemessen, nicht getrödelt	2	Punkte
GP = Gesamtpunkte	maximal: 26	Punkte
N = Note	Bis 25 = sehr gut	bis 21= gut
	bis 16 = befriedigend	bis 12 = ausreichend
	ab 9 = mangelhaft	

Das sind nur **Vorschläge als Anregung**. Selbstverständlich können Sie beispielsweise auch eine Maximalpunktzahl von 7 Punkten (je ein Punkt pro Kriterium) festsetzen und bei Nichteinhaltung gibt's dann gar keinen Pluspunkt.

Bewertungen von absolvierten Lektionen und Arbeitsverhalten finde ich grundsätzlich immer sinnvoll, weil es die Übungen für das Kind aufwertet („meine Arbeit wird ernst genommen“) und gleichzeitig wird positives Arbeitsverhalten zielgerichtet gesteuert.

UKS-Übungen sind so einfach, dass jeder gut abschneiden kann. Aber es ist auch nicht egal, wie die Übungen gemacht werden, denn es soll ja ein Höchstmaß an Effektivität erzielt werden. Wer aufs Nachspuren und aufs Mitsprechen verzichtet, muss sich nicht über mangelnde Fortschritte wundern.

Meine Empfehlung: Es sollten immer in erster Linie **Anstrengung und Leistungsbereitschaft** großzügig bewertet und belohnt werden - weniger das Arbeitsergebnis (das nach Tagesform auch mal schlechter ausfallen kann).

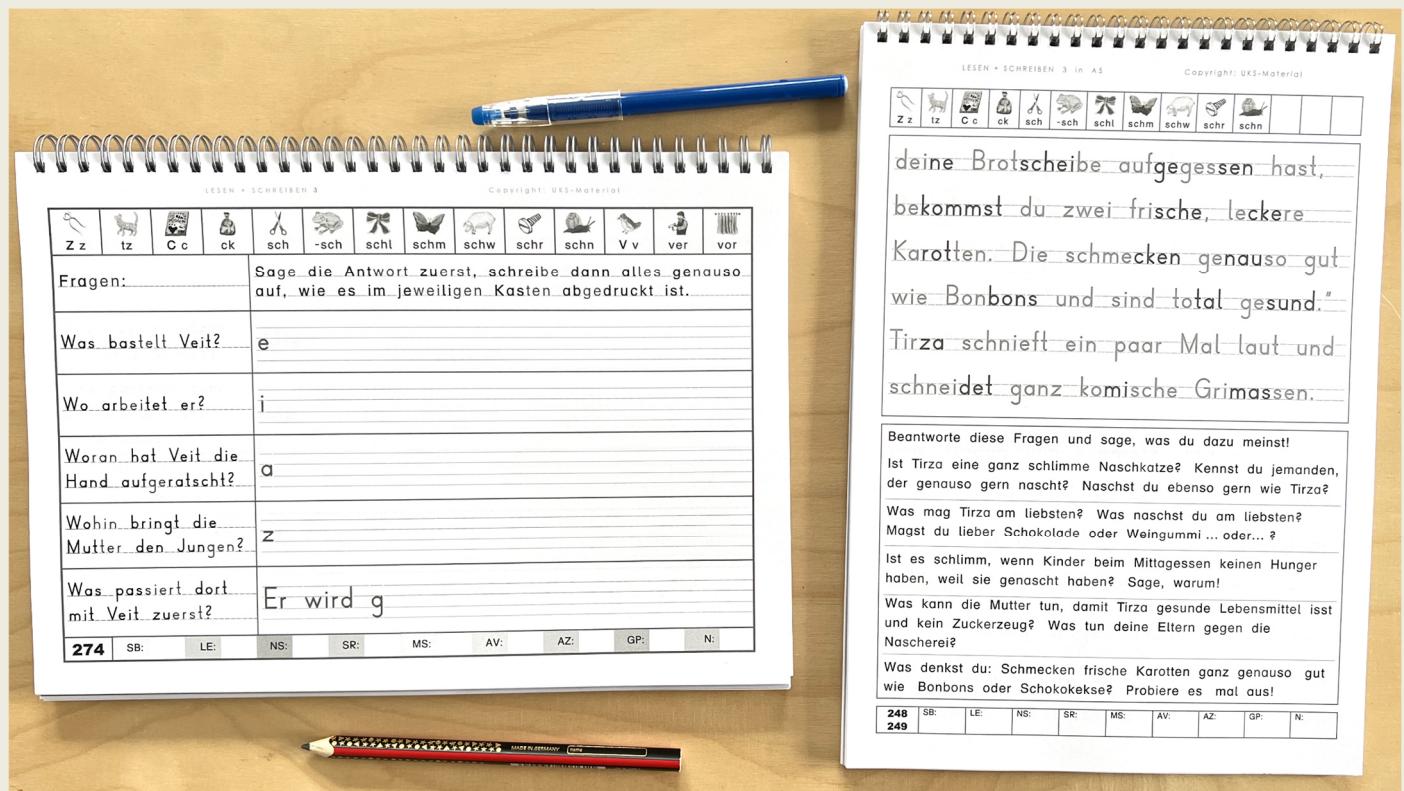
Druckempfehlung

Wie in den beiden Vorgängerkurstteilen – evtl. Titelseite farbig, der Rest in Schwarz-Weiß, jeweils mit Spiralbindung an der oberen Seite, sodass die Arbeitsblätter für Links- und Rechtshänder geeignet sind.



Wahlweise: Querformat A4 bei besonderem Förderbedarf oder verkleinert mit Lektionen in A5-Größe – Inhalt ist identisch.

Die Geschichten werden im Kursteil 3 komplexer, die Schrift insgesamt etwas kleiner, der Schreibanteil höher. Ausdrucken in Farbe und anschließendes Laminieren ist aber noch möglich.

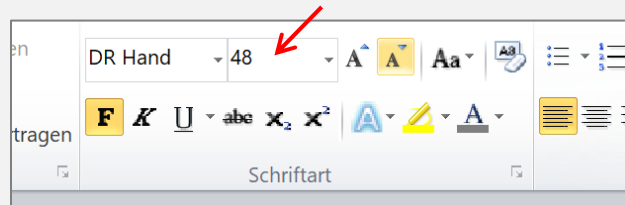


Typ	Inhalt:
A	neuen Buchstaben kennenlernen, nachspuren
B	Groß- und Kleinbuchstaben-Schreibtraining, erste Silben
C	Silben-/Kunstwörter- und erstes Wörtertraining
D	Wörtertraining zu Groß- und/oder Kleinbuchstaben
E	Training von Wörtern mit bes. Buchstabenkombinationen
F	Satztraining – zwei bis sechs Sätze pro Seite
G	zusammenhängende Geschichte, Lesetext (1-6 Seiten)
H	Antworten auf Inhaltsfragen zur Geschichte mündlich
I	Antworten auf Inhaltsfragen zur Geschichte schriftlich
J	Einzelne Grammatikthemen - Wörter- oder Satzübungen
K	Fragen zum Inhaltsverständnis der Grammatikübungssätze
L	Bilderschrift entschlüsseln, Fotos ansehen, erzählen
M	Vorbereitung auf Suchauftrag = Leseaufgabe und Belohnung
N	Wortbausteine und Rechtschreibtraining
O	Leerformulare zum selbst Schreiben oder Abschreiben
P	Textbausteine zum Verfassen eigener Texte, z. B. Briefe

Ab-
kürzung:

Darum geht's:

BG BUCHSTABENGRÖSSE



Ab Schriftgröße 44 aufwärts sind alle Arbeitsblätter bequem zum Nachspuren geeignet. Je kleiner die Schrift, desto höher das Anforderungsprofil – siehe AN!

ZA ZEILENANZAHL

Freizeilen werden immer mitgezählt. Bei diesem Arbeitsblatt sind es also vier Zeilen. Je mehr Zeilen und Freizeilen, desto mühsamer und



anstrengender die Bearbeitung – das sollte im Hinblick auf die Tagesform des Kindes stets beachtet werden – siehe auch Anforderungsniveau!

AN AFORDERUNGSNIVEAU

Je größer der Schreibanteil ist (z.B. beim Darunterschreiben), desto höher ist das Anforderungsniveau = Anzahl der Sterne. Lesen und Nachspuren sind immer einfacher und natürlich sind Sätze oder Texte wiederum anspruchsvoller als Wörter oder Buchstaben. In der **Inklusion** können z.B. Arbeitsblätter mit mehr als zwei Sternen zunächst einfach weggelassen werden bzw. ist es sinnvoll, Satz-übungen nur nachspuren, statt darunterschreiben zu lassen.

Beispiel hier: Drei Zeilen lesen, darunterschreiben, evtl. nachspuren


AN

Arbeitsblätter mit hoher Anforderung machen einfach keinen Sinn, wenn Aufmerksamkeit und Konzentration schon deutlich reduziert sind. Übungen dann lieber auf den nächsten Tag verschieben.

1. Teil Inhaltsübersicht und Dokumentationsliste für						Basiskurs 3	
Nr.	Typ	BG	ZA	AN	Inhalt:	Bewertung/Notizen:	Datum:
198	L			*	Wiederholung		
199	A	450	1	*	Z/z		
200	B	66	5	*	Z/z		
201	C	64	4	*	Z/z		
202	F	42	6	**	Z/z		
203	G	40	7	*	Patrizias Zopf		
204	E	57	6	*	tz		
205	F	41	6	**	Z/z/tz		
206	F	36	8	***	tz		
207	E	34	8	***	tz		
208	A	450	1	*	C/c		
209	B	66	5	*	C/c		
210	C	62	4	*	C/c		
211	E	55	6	*	ck		
212	F	48	6	*	Ck Fragen		
213	G	39	8	*	Carlo		
214	F	39	6	**	ck		
215	E	39	8	***	ck		
216	E	50	6	*	Sch/sch		
217	F	44	6	**	Sch/sch		
218	E	48	6	*	-sch		
219	G	38	8	*	Joschis Missgeschick		

2. Teil Inhaltsübersicht und Dokumentationsliste für						Basiskurs 3	
Nr.	Typ	BG	ZA	AN	Inhalt:	Bewertung/Notizen:	Datum:
220	F	39	6	**	sch		
221	G	38	8	*	Natascha kauft ein		
222	E	48	6	*	schl		
223	G	50	6	*	Schlips im Schlamm		
224	F	44	6	**	schl		
225	G	42	7	*	Riesenschlange		
226	E	55	6	*	schm		
227	G	46	7	*	Paula schmollt		
228	F	38	6	**	schm		
229	F	36	8	***	schm		
230	E	52	6	*	schw		
231	G	50	6	*	Schwatzhafte Schwestern		
232	F	36	6	**	schw		
233	F	36	8	***	schw		
234	E	55	6	*	schr		
235	G	50	6	*	Diktat schreiben, o Schreck!		
236	F	38	6	**	schr		
237	F	36	8	***	schr		
238	E	57	6	*	schn		
239	G	44	7	*	Holzschnitzer Schneider		
240	F	39	6	**	schn		
241	F	36	8	***	schn		

3. Teil Inhaltsübersicht und Dokumentationsliste für						Basiskurs 3	
Nr.	Typ	BG	ZA	AN	Inhalt:	Bewertung/Notizen:	Datum:
242	G	48	6	*	Frau Fletscher		
243	G	47	6	*	Frau Fletscher		
244	F	43	6	**	Naschkatzen		
245	G	48	6	*	Tirza, die Naschkatze		
246	G	48	6	*	Tirza, die Naschkatze		
247	G	48	6	*	Tirza, die Naschkatze		
248	G	48	6	*	Tirza, die Naschkatze		
249	H	24	11	**	Fragen zur Tirza-Geschichte		
250	G	45	6	*	Puschel, der Schnitzeldieb		
251	G	45	6	*	Puschel, der Schnitzeldieb		
252	G	45	6	*	Puschel, der Schnitzeldieb		
253	I	36	6	****	Fragen zu Puschel		
254	A	450	1	*	V/v		
255	B	66	5	*	V/v		
256	C	60	4	*	V/v		
257	F	37	6	**	V/v		
258	E	50	6	*	Ver/ver		
259	G	47	6	*	Verlosung vertauscht?		
260	F	36	6	**	Ver/ver		
261	E	36	8	***	Ver/ver		
262	E	41	6	*	Vor/vor		

Lektionen, die inhaltlich zusammengehören, sind an den Nummern **grün** umrandet.

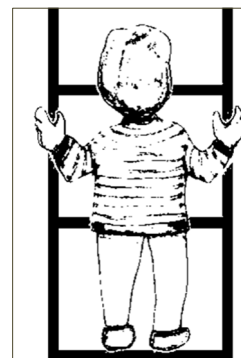
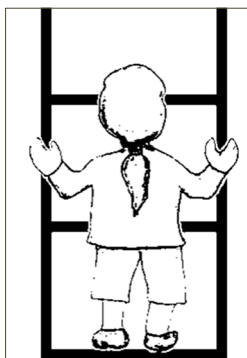
4. Teil Inhaltsübersicht und Dokumentationsliste für						Basiskurs 3	
Nr.	Typ	BG	ZA	AN	Inhalt:	Bewertung/Notizen:	Datum:
263	G	44	6	*	Vorfreude auf die Vorschule		
Ab hier kann mit dem Bildwörtertraining begonnen werden.							
264	F	36	6	**	Vor/vor		
265	E	31	8	***	Vor/vor		
266	G	44	7	*	Claudia und Nico		
267	G	44	7	*	Claudia und Nico		
268	G	44	7	*	Claudia und Nico		
269	G	44	7	*	Claudia und Nico		
270	G	44	7	*	Claudia und Nico		
271	H	23	9	**	Fragen zu Claudia und Nico		
272	G	44	6	*	Veit bastelt		
273	G	44	6	*	Veit bastelt		
274	I	35	5	*****	Fragen zu Veit		
275	I	35	5	*****	Fragen zu Veit		
276	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
277	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
278	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
279	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
280	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
281	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
282	G	44	7	*	Injas Aufsatz		
283	G	44	7	*	Injas Aufsatz		

5. Teil Inhaltsübersicht und Dokumentationsliste für						Basiskurs 3	
Nr.	Typ	BG	ZA	AN	Inhalt:	Bewertung/Notizen:	Datum:
284	H	21	11	**	Fragen zu Injas Aufsatz		
285	L				Fotos + Titel zu Injas Aufsatz		
286	L		3	*	Wiederholung nur aus Kursteil 3		
287	L		3	**	Wiederholung nur aus Kursteil 3		
288	G	23	13	*	Paul bekommt Schatzkarten		
289	G	23	13	*	Paul bekommt Schatzkarten		
290	G	23	13	*	Paul bekommt Schatzkarten		
291	G	23	13	*	Paul bekommt Schatzkarten		
LF4	O	66	4	***	Leerformular fürs Abschreiben optional		
LF5	O	48	5	*** *	Leerformular fürs Abschreiben optional		
LF6	O	44	6	*** **	Leerformular fürs Abschreiben optional		
LF7	O	36	7	*** **	Leerformular fürs Abschreiben optional		

Erklärung zum Motivationsinstrument Erfolgsleiter und Bastelanleitung dazu finden Sie im Leitfaden zum Kursteil 1.

Auf der nächsten Seite ist die Kopiervorlage der Erfolgsleiter für den Kursteil 3.

Ersatz-Kletterfiguren zum Ausmalen und Ausschneiden für die Erfolgsleiter Kursteil 3

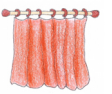


289	290	291	LF	LF	LF
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
283	284	285	286	287	288
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
277	278	279	280	281	282
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
271	272	273	274	275	276
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
265	266	267	268	269	270
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
259	260	261	262	263	264
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
253	254	255	256	257	258
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
247	248	249	250	251	252
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
240	241	242	243	245	246
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
234	235	236	237	238	239
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
228	229	230	231	232	233
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
222	223	224	225	226	227
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
216	217	218	219	220	221
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
210	211	212	213	214	215
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
204	205	206	207	208	209
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
198	199	200	201	202	203
😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞

Lesen +



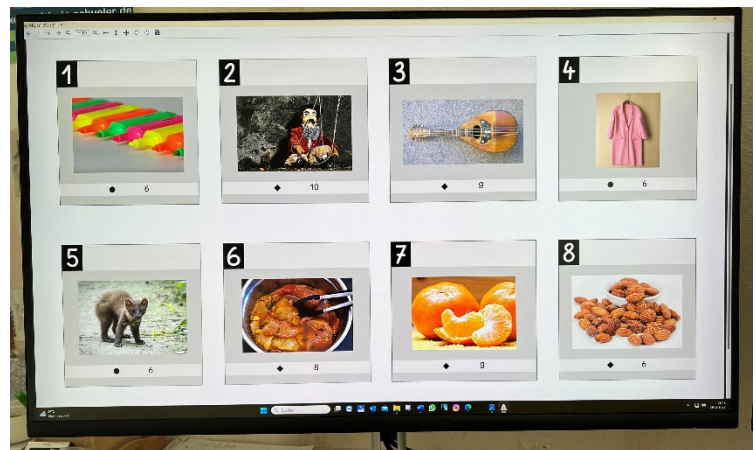
Lesen +



Erfolgsleiter

← Hier geht es aufwärts! **LESEN + SCHREIBEN - Kurs 3**

Kurze Vorstellung des Konzeptes Acht-Wörter-Training allgemein: Acht Wörter auf einem Arbeitsblatt + acht Bilder am Bildschirm = eine Übungseinheit



1 von 4 Arbeitsblattvarianten (Ausdruck in S/W möglich) + eine farbige Fotoseite am Bildschirm

Die Methode ist in allen Bildwörtertrainings immer gleich, deshalb gibt es nur eine zentrale Einführung ins Material mit diesen Inhalten:

- ausführliche Vorstellung aller Elemente – Übersicht über vielfach differenzierte Arbeitsblätter und Lerninhalte aller fünf Kursteile
- die Erläuterungen und Begründungen der Methode
- detaillierte Arbeitsanleitungen in kindgerechter Sprache
- Zusatzmaterialien (Kategorievorschläge) für ein alphabetisches oder nach Themen sortiertes Wörterbuch

In der Einführung ins **KOMPLETTPAKET Bildwörtertraining 1-5** finden Sie all diese Informationen. Bitte schauen Sie dort nach!



Hier nur kurz die Empfehlung für den Einsatz als Fördermaterial:

- Es geht in jeder Übungseinheit immer nur um acht darstellbare Nomen.
- Sie sollen immer zuerst auf den Arbeitsblättern gelesen und **mündlich erarbeitet** werden.
- Erst danach soll die Fotoseite **ohne Beschriftung** am Bildschirm aufgerufen, betrachtet werden.
- Anschließend sollen die Bilder den Wörtern anhand von Nummern zugeordnet werden.
- Die Schreib- und Wiederholungsaufgaben erfolgen immer zum Schluss.

Im Zuge der Kostenreduktion und Umweltverträglichkeit sind in diesem Konzept teure Farbausdrucke von Fotoseiten weder nötig noch erwünscht. Die Bilder werden immer nur am Monitor/Smartboard angezeigt. Sie sind immer im 16:9-Format, sodass sie bildschirmfüllend, groß genug angezeigt werden können.

Es gibt sowohl die Foto-Bildschirmanzeige **ohne** Beschriftung als auch die Lösungsseite **mit** dem Lösungswort – teilweise im Plural. Bevor lange herumgerätselt wird, welches Wort sich hinter dem Foto verbirgt, kann die Lösung kurz eingeblendet werden.

Beim **Unterricht DaF** kann die Reihenfolge der Arbeitsschritte natürlich verändert werden, indem die beschrifteten **Bildseiten zuerst angezeigt** werden, damit Ihnen als Lehrkraft langwierige Erklärungen erspart bleiben.

Eine Kurzanleitung für das Arbeitsblatt B finden Sie auf der nächsten Seite. Des Weiteren ist auch eine Lösungstabelle in Form einer alphabetisch sortierten Liste vorhanden und noch eine zweiseitige Dokumentationsliste für den lerntherapeutischen Einsatz des Bildwörtertrainings.

Vorstellung weiterer Arbeitsblatt-Typen Bildwörtertraining

Arbeitsblatt A

In Großschrift zum Nachspuren - in allen Schreibschriften, auch verkleinert

BWT 32 Acht-Wörter-Training zum Basiskurs 3 LESEN + SCHREIBEN

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Note: _____

1	Schrank
2	Schranke
3	Schraubdeckel
4	Schraubenzieher
5	Schraubverschluss
6	Schraubzwinge
7	Schreibergarten
8	Schreibhand

Aufgaben:

1. Silbenbögen eintragen	2. Laut vorlesen	3. Erklären, merken	4. Bild-Nr. zuordnen	5. Artikel ankreuzen	6. Artikel eintragen	7. Nachspuren + mitsprechen
--------------------------	------------------	---------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------------

BWT 11 Acht-Wörter-Training zum Basiskurs 3 LESEN + SCHREIBEN

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Note: _____

1	Gockel
2	Goldfisch
3	Goldschmiedin
4	Grimasse
5	Gulasch
6	Gullideckel
7	Haaransatz
8	Hackbrett

Aufgaben:

1. Silbenbögen eintragen	2. Laut vorlesen	3. Erklären, merken	4. Bild-Nr. zuordnen	5. Artikel ankreuzen	6. Artikel eintragen	7. Nachspuren + mitsprechen
--------------------------	------------------	---------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------------

BWT 12 Acht-Wörter-Training zum Basiskurs 3 LESEN + SCHREIBEN

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Note: _____

1	Hackfleisch
2	Hackklötz
3	Halteverbotsschild
4	Heckenschere
5	Heidschnucke
6	Heuschrecke
7	Hirsch
8	Holzschicht

Aufgaben:

1. Silbenbögen eintragen	2. Laut vorlesen	3. Erklären, merken	4. Bild-Nr. zuordnen	5. Artikel ankreuzen	6. Artikel eintragen	7. Nachspuren + mitsprechen
--------------------------	------------------	---------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------------

Arbeitsblatt C + Arbeitsblatt D

Als Wochenplanaufgabe vier Übungseinheiten = 32 Wörter auf einem Blatt

Kurs 3 Arbeitsblatt C für den Wochenplan

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Nr. 29	Schnappschuss
30	Schnauze
31	Schneckenhaus
32	Schneebesen
33	Schneedecke
34	Schneeflocke
35	Schneeflug
36	Schneeverwehung
37	Schneidwerkzeug
38	Schnulzer
39	Schnur
40	Schnurhaar
41	Schokolade
42	Schokolriegel
43	Scholle
44	Schotterrock
45	Schneidebrett
46	Schneiderin
47	Schnellhelfer
48	Schnellzug
49	Schneidblume
50	Schneidzettel
51	Schneidzetteljagd
52	Schneidmesser
53	Schrank
54	Schranke
55	Schraubdeckel
56	Schraubenzieher
57	Schraubverschluss
58	Schraubzwinge
59	Schreibergarten
60	Schreibhand

Aufgaben:

1. Silbenbögen	2. Vorlesen	3. Erklären	4. Merken	5. Bild-Nr. zuordnen	6. Artikel	7. Helf
----------------	-------------	-------------	-----------	----------------------	------------	---------

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Note: _____

BWT Nr. 3 Überprüfe die Anzahl der Buchstaben, bevor du abgibst!

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

alle Wörter richtig zugeordnet: 8 P. | Fehlerfrei geschrieben: 8 P. | sauberer Schül: 8 P. | Lesensur beachtet: 8 P. | Artikel-Singular korrekt: 8 P. | Gesamtpunkte max: 40 P.

+ Testformular in A5

Bildwörtertraining zum Kursteil LESEN + SCHREIBEN

3

Kurzanleitung fürs Bildwörtertraining mit dem Arbeitsblatt B:

1. Trage Silbenbögen unter den Wörtern ein, sie helfen dir beim Lesen.
2. Lies nun die Wörter laut vor!
3. Erkläre die Wörter, die du kennst!
4. Unbekannte Wörter werden dir erklärt. Merke dir alles!
5. Schau nun auf dem Bildschirm die acht Fotos dazu an.
6. Welche Bildnummer gehört zu welchem Wort?
7. Trage die Nummer immer vorn ein!
8. Schreibe nun die Wörter mit dem richtigen Begleiter in Bildreihenfolge in die Kästchen rechts! Du kannst auswendig schreiben, indem du den Wörtereil nach außen umknickst oder abdeckst.
9. Kontrolliere zum Schluss noch einmal die Buchstabenanzahl!
10. Überprüfe am Symbol unter dem Bild, ob du den richtigen Begleiter eingetragen hast!

FERTIG!

Alle 374 Wörter bestehen nur aus diesen Buchstaben bzw. -kombinationen:

A/a	au	B/b	C/c	ck	D/d	E/e	ei
eu	F/f	G/g	ng	H/h	I/i	ie	J/j
K/k	L/l	M/m	N/n	O/o	P/p	pf	R/r
S/s	Sch	-sch	Schl	Schm	Schn	Schr	Schw
T/t	U/u	V/v	Ver	Vor	W/w	Z/z	tz

Schwerpunktmäßig werden die **Lerninhalte** von Basiskurs 3 wiederholt und somit intensiv eingeübt. Rechtschreibphänomene wie Dehnungs-h und ch-Laute sind noch nicht darin enthalten – sie werden erst im Basiskurs 4 erarbeitet.

Die Arbeitsblätter A und C sind auch in Grundschrift und in den Schreibschriften LA, SAS, VA verfügbar. Sie alle werden in der Einführung zum KOMPLETTPAKET Bildwörtertraining 1-5 erklärt und es gibt ausführliche Arbeitsanleitungen dazu. Schauen Sie bitte dort nach!

	1	Anzahl
4	der Acker	1
7	der Aktenschredder	2
8	der Apfelpunsch	3
3	die Artischocke	4
5	die Asche	5
2	die Atemschutzmaske	6
1	der Backofen	7
6	das Backpapier	8
	2	
8	die Backzutat	9
5	die Baggerschaufel	10
6	der Barhocker	11
3	die Baumschule	12
2	der Bauschutt	13
1	der Betonklotz	14
7	der Betonmischer	15
4	die Bettdecke	16
	3	
7	der Bildschirm	17
1	der Blitz	18
2	der Blumenkranz	19
4	der Bolzen	20
6	der Boretsch	21
5	die Bratsche	22
8	die Brosche	23
3	die Brotscheibe	24
	4	
3	der Buckelwal	25
8	das Burgverlies	26
1	das Cabrio	27
2	der Campingplatz	28
4	der Clog	29
6	der Clownfisch	30
7	das Coca-Cola	31
5	das Cockpit	32

	5	Anzahl
6	das Comic	33
8	der Computer	34
2	das Containerschiff	35
4	die Cornflakes	36
1	die Creme	37
5	der Dackel	38
7	die Dampfwalze	39
3	der Dorsch	40
	6	
2	die Dartscheibe	41
6	die Dreschmaschine	42
1	der Drucker	43
5	der Dschungel	44
3	der Dudelsack	45
4	das Duschgel	46
7	der Duschkopf	47
8	das Dutzend	48
	7	
8	die Eberesche	49
1	der Eckball	50
2	der Einbauschränk	51
3	die Einkaufstasche	52
6	das Einkaufszentrum	53
7	das Einweckglas	54
4	der Eiskratzer	55
5	der Eispickel	56
	8	
3	der Eisschnelllauf	57
6	die Erbsenschote	58
1	der Fasching	59
5	die Fackel	60
4	das Falzbein	61
7	der Fingerverband	62
8	der Flaschenhals	63
2	der Flaschenzug	64

	9	Anzahl
1	das Fleisch	65
5	der Fleischwolf	66
2	der Fliegenpilz	67
4	der Flunsch	68
3	das Flussschiff	69
8	der Frischling	70
6	die Gartenschere	71
7	der Gartenschuppen	72
	10	
4	das Gedeck	73
1	das Geschenk	74
3	das Geschirr	75
5	der Giersch	76
6	die Glatze	77
2	der Gletscher	78
8	die Glocke	79
7	das Glupschauge	80
	11	
4	der Gockel	81
3	der Goldfisch	82
7	die Goldschmiedin	83
5	die Grimasse	84
8	das Gulasch	85
6	der Gullideckel	86
1	der Haaransatz	87
2	das Hackbrett	88
	12	
6	das Hackfleisch	89
7	der Hackklotz	90
3	das Halteverbotsschild	91
4	die Heckenschere	92
5	die Heidschnucke	93
2	die Heuschrecke	94
1	der Hirsch	95
8	das Holzschert	96

	13	Anzahl
3	der Holzschnitzer	97
5	der Holzvorrat	98
7	der Hundezwinger	99
6	der Kaffeevollautomat	100
8	die Kapuzenjacke	101
1	die Kerze	102
4	der Kerzenhalter	103
2	der Kiebitz	104
	14	
3	das Kinderschminken	105
5	der Kindersitz	106
1	die Kirsche	107
8	das Kitz	108
4	der Klecks	109
2	die Kranzschleife	110
7	das Kreuzschiff	111
6	der Kurzzeitwecker	112
	15	
6	der Lackierpinsel	113
1	der Lakritz	114
7	die Lakritzschnecke	115
2	die Latzhose	116
3	der Lockenkopf	117
5	das Luftschiff	118
4	die Luftschlange	119
8	der Lutscher	120
	16	
5	die Matratze	121
1	der Matsch	122
2	der Mauerschlitze	123
4	die Metzgerei	124
6	der Modeschmuck	125
7	das Modellsegelschiff	126
8	die Muschel	127
3	der Nackenschmerz	128

	17	Anzahl
8	der Nagellack	129
7	der Naturschwamm	130
1	das Netz	131
2	der Notizblock	132
3	die Nuckelflasche	133
5	das Nudelholz	134
6	die Nusschale	135
4	das Packeis	136
	18	
2	der Papierschnipsel	137
5	der Parkplatz	138
3	der Pferdeschweif	139
1	das Picknick	140
7	der Picknickkorb	141
4	die Pizza	142
6	das Planschbecken	143
8	das Popcorn	144
	19	
3	der Protestmarsch	145
2	der Rauhaardackel	146
4	das Reck	147
5	der Regenschauer	148
6	die Riesenschlange	149
1	der Rock	150
7	der Rodelschlitten	151
8	der Rosenbusch	152
	20	
5	der Rucksack	153
3	das Salzkristall	154
2	der Sattelschlepper	155
6	die Sauerkirsche	156
1	das Schaf	157
7	die Schafschur	158
4	der Schaffner	159
8	der Schal	160

	21	Anzahl
8	der Schalter	161
6	das Scharnier	162
5	das Schaschlik	163
1	der Schatten	164
2	die Schatulle	165
3	die Schatzkarte	166
7	die Schatztruhe	167
4	die Schaufel	168
	22	
8	die Schaukel	169
1	der Schaum	170
3	der Scheibenwischer	171
4	der Scheitel	172
5	das Schemel	173
6	die Scherbe	174
2	der Scherenschnitt	175
7	das Scheunentor	176
	23	
6	die Schiefertafel	177
3	das Schienbein	178
7	das Schienennetz	179
8	das Schiff	180
5	das Schiffswrack	181
1	das Schilf	182
4	der Schimmel	183
2	der Schimmelpilz	184
	24	
8	der Schimpanse	185
7	die Schinkenscheibe	186
1	der Schirm	187
2	der Schlafanzug	188
6	das Schlafzimmer	189
3	das Schlagzeug	190
4	der Schlamm	191
5	der Schlapphut	192

	25	Anzahl
8	die Schlaufe	193
2	der Schlehenbusch	194
3	die Schleiereule	195
6	die Schleifmaschine	196
1	der Schleim	197
4	der Schlepper	198
7	das Schleppnetz	199
5	die Schleuse	200
	26	
2	die Schlingpflanze	201
1	der Schlips	202
3	der Schlittschuh	203
4	der Schlitz	204
5	das Schloss	205
7	der Schlosspark	206
6	der Schlot	207
8	der Schlumpf	208
	27	
3	die Schlupfwespe	209
7	das Schmalzbrot	210
6	der Schmerz	211
1	der Schmied	212
5	das Schmiedeeisen	213
2	das Schmierblatt	214
4	die Schmiererei	215
8	die Schminke	216
	28	
6	das Schmirgelpapier	217
2	der Schmortopf	218
5	der Schmuckkasten	219
7	die Schmusekatz	220
1	der Schmutz	221
4	der Schnabel	222
3	die Schnabeltasse	223
8	die Schnalle	224

	29	Anzahl
6	der Schnappschuss	225
4	die Schnauze	226
2	das Schneckenhaus	227
5	der Schneebesen	228
1	die Schneedecke	229
7	die Schneeflocke	230
8	der Schneepflug	231
3	die Schneeverwehung	232
	30	
3	das Schneidebrett	233
8	die Schneiderin	234
5	der Schnellhefter	235
1	der Schnellzug	236
2	die Schnittblume	237
4	das Schnitzel	238
7	die Schnitzeljagd	239
6	das Schnitzmesser	240
	31	
6	das Schnitzwerkzeug	241
1	der Schnuller	242
4	die Schnur	243
2	das Schnurrhaar	244
5	die Schokolade	245
3	der Schokoriegel	246
8	die Scholle	247
7	der Schottenrock	248
	32	
5	der Schrank	249
4	die Schranke	250
2	der Schraubdeckel	251
7	der Schraubenzieher	252
6	der Schraubverschluss	253
8	die Schraubzwinge	254
3	der Schrebergarten	255
1	die Schreibhand	256

	33	Anzahl
3	die Schreibmaschine	257
2	die Schreibschrift	258
6	der Schreibtisch	259
5	der Schreihals	260
4	die Schreinerei	261
1	der Schritt	262
8	der Schrot	263
7	der Schrottplatz	264
	34	
4	der Schrubber	265
7	die Schubkarre	266
6	die Schublade	267
5	der Schulbus	268
1	die Schultasche	269
8	die Schulter	270
2	die Schupfnudel	271
3	der Schuppenpanzer	272
	35	
4	der Schuster	273
2	der Schuttabladeplatz	274
5	das Schutzschild	275
6	das Schwalbennest	276
3	der Schwalbenschwanz	277
8	der Schwamm	278
1	der Schwan	279
7	die Schwanzflosse	280
	36	
3	der Schwarzwald	281
7	der Schwebebalken	282
1	die Schweiz	283
8	der Schwenkgrill	284
4	das Schwert	285
5	die Schwertlilie	286
6	der Schwertransport	287
2	das Schwimmbecken	288

	37	Anzahl
6	die Schwimmflosse	289
2	die Schwimmweste	290
3	der Schwing Schleifer	291
1	der Sessellift	292
7	der Silberschmuck	293
4	der Sitzplatz	294
8	das Softeis	295
5	die Solardusche	296
	38	
2	der Sonnenschirm	297
6	der Taubenschwarm	298
5	die Tigertatze	299
4	die Tischdecke	300
3	der Tischkicker	301
8	die Trinkflasche	302
1	der Tuschkasten	303
7	das Verbandszeug	304
	39	
5	die Verbeugung	305
2	das Verbotsschild	306
1	das Verdeck	307
3	die Verpackung	308
8	der Verputz	309
4	der Verschluss	310
6	die Verzierung	311
7	das Viertel	312
	40	
5	die Vogelbeere	313
2	die Vogelfeder	314
8	das Vogelfutter	315
1	der Volkstanz	316
3	das Vollkornbrot	317
4	der Vollmond	318
6	das Vorderrad	319
7	die Vorhangschiene	320

	41	Anzahl
2	die Vorlesung	321
5	der Vorname	322
1	der Vorort	323
6	der Vorratsschrank	324
4	der Vorsatz	325
7	der Wackeldackel	326
3	die Waldschneise	327
8	der Walzertanz	328
	42	
2	das Warzenschwein	329
6	das Waschbecken	330
3	die Waschmaschine	331
8	das Waschpulver	332
1	der Waschsalon	333
4	der Wattebausch	334
5	der Wecker	335
7	der Wickeltisch	336
	43	
2	das Wiesenschaumkraut	337
6	das Wildschwein	338
7	der Winkelschleifer	339
8	der Winterschlaf	340
4	der Winzer	341
5	der Wischlappen	342
1	der Wolkenkratzer	343
3	das Wurfgeschoss	344
	44	
4	die Zacke	345
7	die Zackenschere	346
6	das Zaumzeug	347
3	die Zaunlatte	348
5	der Zaunpfosten	349
8	das Zaziki	350
1	das Zebra	351
2	der Zehennagel	352

	45	Anzahl
4	die Zeitung	353
7	die Zeitschrift	354
2	das Zeltlager	355
6	der Zentimeter	356
1	die Zentrifuge	357
8	der Zeppelin	358
5	die Zibbe	359
3	das Zicklein	360
	46	
6	das Zickzackmuster	361
3	die Ziegelmauer	362
2	der Ziegenbock	363
1	die Ziellinie	364
8	das Zifferblatt	365
5	die Zigarette	366
7	die Zimmerpflanze	367
4	die Zinke	368
	47	
4	die Zinnfigur	369
5	der Zirkel	370
2	das Zirkuszelt	371
3	die Zitronenscheibe	372
1	der Zopf	373
6	der Zucker	374
8	die Zunge	375
7	das Zupfinstrument	376
	48	
6	das Zweibettzimmer	377
1	der Zweig	378
5	der Zwergpinscher	379
4	die Zwetschge	380
3	der Zwieback	381
7	die Zwiebelscheibe	382
2	der Zwilling	383
8	der Zwirn	384

1 bis 20		Dokumentationsliste für das Bildwörtertraining zum Kursteil 3						
Nr. + AB-Variante	Niveau	Notizen:	Datum:		Nr. + AB-Variante	Niveau	Notizen:	Datum:
1	A	*			11	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
2	A	*			12	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
3	A	*			13	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
4	A	*			14	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
5	A	*			15	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
6	A	*			16	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
7	A	*			17	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
8	A	*			18	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
9	A	*			19	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	
10	A	*			20	A	*	
	B	**				B	**	
	C	***				C	***	
	D	****				D	****	

Nr. + AB-Variante	Niveau	Notizen:	Datum:
21	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
22	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
23	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
24	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
25	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
26	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
27	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
28	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
29	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
30	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		

Nr. + AB-Variante	Niveau	Notizen:	Datum:
31	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
32	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
33	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
34	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
35	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
36	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
37	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
38	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
39	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		
40	A *		
	B **		
	C ***		
	D ****		

41 bis 48			Dokumentationsliste für das Bildwörtertraining zum Kursteil 3							
Nr. + AB-Variante		Niveau	Notizen:	Datum:		Nr. + AB-Variante		Niveau	Notizen:	Datum:
41	A	*				45	A	*		
	B	**					B	**		
	C	***					C	***		
	D	****					D	****		
42	A	*				46	A	*		
	B	**					B	**		
	C	***					C	***		
	D	****					D	****		
43	A	*				47	A	*		
	B	**					B	**		
	C	***					C	***		
	D	****					D	****		
44	A	*				48	A	*		
	B	**					B	**		
	C	***					C	***		
	D	****					D	****		

Leitfaden zum Bildwörtertraining 3 LESEN + SCHREIBEN

Quellennachweise, Urheberrecht, Lizenzen, Hilfsmittel:

- Inhalt, Gesamtkonzept, Layout: Marlies Wenz
- Hattersheim am Main 2014 Erstaufgabe
- überarbeitete, erweiterte Neuauflage: Juli 2023
- Copyright: UKS-Material Selbstverlag
- gemalte Illustrationen/Anlautbilder: selbst erstellt
- Hilfsmittel: Office Word Windows 365
- Schriften: Microsoft Calibri
- Schriften: DR Hand und DR Buch - Schulschriften von Will Software, Verlagslizenz
- Fotos: zum größten Teil lizenzfreie Bilder von Pixabay.com
- wenige gemeinfreie Bilder von Wikipedia
- zum kleineren Teil auch selbst erstellte Fotos